

O Jesus, meine Sonne

www.franzdorfer.com

Carl Johann Philipp Spitta

O Je - su, mei - ne Son - ne, vor der die Nacht ent - fleucht, o Je - su, mei - ne
Um die - se Per - le wä - re mir al - les and - re feil, — selbst Hab und Gut und
Ich kenn auch gar kein Le - ben, von Dir, mein Herr, ge - trennt. Du bist mein ein - zig
Ich weiß nichts mehr von Lei - den; denn al - les Kreuz und Leid — kann mich von Dir nicht
Ich bin schon hier auf Er - den so se - lig und so leicht, und was wird dort erst

6

Won - ne, die al - le Not ver - scheucht! Im Herz - en klingt mir täg - lich der
Eh - re, mein gan - zes Er - den - teil. Wie ge - me will ich mei - den das
Le - ben und Le - bens - e - le - ment. Ich ken - ne gar kein Ster - ben, seit -
schei - den, du Born der Se - lig - keit! Ja, wenn ich Dich nur ha - be, dann
wer - den, wo al - le Schwach - heit weicht! Das macht ein se - lig Ster - ben, dass

11

ei - ne hel - le Ton: Wie hast Du so un - säg - lich ge - liebt, o Got - tes - sohn!
al - les froh und still, wenn's von dem Herrn mich schei - den und Ihn mir rau - ben will.
dem ich leb in Dir; denn was mich könn't ver - der - ben, die Sün - de, nahmst Du mir.
gilt mir al - les gleich; ich bin am Bet - tels ta - be noch wie ein Kö - nig reich
ich als Gna - den - lohn ein Kö - ni - greich soll er - ben und ei - ne e - wge Kron!